



Nomen werden in konkrete und **abstrakte Nomen** unterteilt. Wahrscheinlich kennst du die konkreten Nomen bereits (*Menschen, Tiere, Gegenstände, Pflanzen*).

Die abstrakten Nomen bezeichnen **Dinge**, die wir **nicht anfassen**, sondern nur denken und empfinden können.

### Was sind abstrakte Nomen?

- Abstrakte Nomen bezeichnen Sachverhalte, die man **nicht berühren** kann.
- Das sind zum Beispiel **Gefühle, Handlungen, Zustände** oder **Vorstellungen**.
- Auch Wörter, die ursprünglich aus einer anderen Wortart stammen und nun **Nomen geworden sind**, gehören hierzu. Zum Beispiel: der Lauf (vom Verb *laufen*).
- Wichtig: Sowohl abstrakte als auch konkrete Nomen werden immer **großgeschrieben**. Außerdem kannst du vor Nomen immer einen **Artikel** oder ein **Adjektiv** setzen.

### Abstrakte Nomen – Gefühle:

Freude, Wut, Angst, Trauer,  
Glück, Müdigkeit, Hass,  
Neid, Ehrgeiz, Liebe, Mut,  
Verwirrung, Hoffnung ...



### Abstrakte Nomen – Zustände:

Schärfe, Kälte, Wärme,  
Langeweile, Dunkelheit, Schmerz,  
Hitze, Helligkeit, Durst, Hunger,  
Zufriedenheit ...



### Abstrakte Nomen – Handlungen:

der Schuss, das Schwimmen,  
der Wurf, das Schreiben, der Lauf, der  
Spaziergang, der Besuch, das Lachen ...

*Hinweis: Hier handelt es sich um  
nominalisierte Verben. Die Verben wurden  
also zu Nomen gemacht.*

### Abstrakte Nomen – Vorstellungen:

Ideen, Plan, Traum,  
Fantasie, Frieden,  
Erfahrung, Irrtum,  
Erfolg, Gesundheit,  
Zukunft,  
Vergangenheit ...

